

Pfleger Cedric - Patient Sascha

"So viele Kabel! " - "Und was sagen jetzt all diese Striche in Berg- und Talform auf dem Papier?" - "Uih, dieser Pieks tut ja gar nicht weh." - "Warum schmeckt das denn hier auf dem Dachboden nach Rübchen?" - "Das Herz ist doch in Wirklichkeit nicht so gross wie dieses Modell, oder?" Zwei Stunden können lang werden, wenn die Flut der Fragen nicht aufhört. Doch eigentlich ja wirklich richtig schön, wenn Buben solch Interesse an einem sonst so typisch weiblichen Beruf entwickeln können. Genau dies war ja auch der Grund für den Gendertag - Raus aus der Schule und die Möglichkeit nutzen, in Berufe hineinzu schnuppern, die sonst überwiegend vom anderen Geschlecht ausgeübt werden. So kam es, dass auf einmal quirlige und putzmuntere Patienten im Bett lagen, während die "Pfleger der Stunde" genauso gesund und jung Elektroden für das EKG aufklebten, um anschliessend staunend die entstandenen Kurven auf dem Ausdruck zu bestaunen.



Ebenso wurden durch den kleinen Pieks in die Fingerkuppe die Schokomilch-Trinker am Morgen entlarvt, während langweilig normale Blutzuckerwerte beim Müsli-Esser gemessen wurden.



Unter der fachlichen Anleitung von Benedict Dackweiler und Annkatrin Ebeling (2 West) bekamen die 5 männlichen Schüler der 6. Klasse der Gerenmatte Schule in Arlesheim so erste Einblicke in die vielfältigen Arbeiten des Pflegepersonals. Ebenso waren Blicke hinter die Kulissen des Klinikbetriebes möglich. Ursula Ambühl führte die Buben z.B. zu den Abzugsschächten der Küche auf dem Dachboden, ermöglichte Blicke ins Mikroskop, erklärte den Prozess des Sterilisierens und klappte am Modell das Herz auf.



Das tägliche Wirken eines Pflegers hautnah, spannend und liebevoll zu vermitteln, dies ist wunderbar gelungen. Ebenso gab dieser Anlass Gelegenheit, das Innere der Klinik auf wundervoll natürliche Weise in das äussere Leben hier in Arlesheim einfließen zu lassen. Mein Dank geht an alle Mitwirkenden!

Sabine Hurwitz - Sekretärin Pflegedienstleitung